



Freie Hansestadt Bremen
•Wohnen in Nachbarschaften
•Soziale Stadt
•LOS
Inga Neumann
Telefon 0421 / 361-9953
Fax 0421 / 496-9953
Inga.Neumann@afsd.bremen.de
Bremen, 30.5.21

Ergebnisprotokoll der Stadtteilgruppe Wohnen in Nachbarschaften (WiN) Huchting

Treffen am: 15.4.2021
Ort: Bürger- und Sozialzentrum Huchting
Dauer: 17.00 Uhr – 18.40 Uhr
20 Teilnehmende

Top 1 Aktuelles aus den Quartieren

- Fr. Bruns berichtet über die zunehmend schlechte Versorgung des Stadtteils mit Ärzten. Selbst bei Hausärzten ist die Terminvergabe sehr schwierig, Termine bei Fachärzten werden nur sehr langfristig mit z.T. 5-monatiger Wartezeit vergeben. Die Situation ist sehr unbefriedigend. Hr. Schlesselmann informiert, dass diese Situation im Ortsamt bekannt ist, das Thema wird auf der nächsten Beiratssitzung aufgegriffen. Die kassenärztliche Vereinigung ist die Interessenvertretung niedergelassener Ärzte und für die flächendeckende Versorgung zuständig.
- Mehrere Teilnehmende der Stadtteilgruppe vermitteln die zunehmend belastende Situation, lähmende Stimmung und Müdigkeit, wg. der Coronapandemie. Fr. Kretschmann berichtet vom TuS, dass die Vereinsaustritte massiv sind und den Verein existenziell gefährden. Die Vereinslandschaft droht insgesamt ärmer zu werden. Die Impfquote von ca. 20 % in Bremen ist zwar relativ betrachtet gut, aber bei weitem nicht ausreichend, um die Pandemie einzudämmen.
- Fr. Zimmermann kritisiert die Fällung von 549 z.T. guten, alten Bäumen im Zusammenhang mit dem Straßenbahnbau insbesondere an der Heinrich-Plett-Allee. Dies hätte nicht in einem Zuge und so radikal passieren dürfen. Auch die geplanten Ausgleichspflanzungen können hier nicht ausgleichen.
- Hr. Brunner berichtet, dass die Situation am Grillplatz am Sodenmattsee sehr unbefriedigend ist. Er hatte sich mit einigen anderen für die Gestaltung mit Bänken und Tischen engagiert. Diese sind nun in der Regel, wenn er kommt,

von anderen Gästen besetzt, die oftmals nicht im Stadtteil leben. Es wird in der Stadtteilgruppe keine befriedigende Lösung gefunden und es gibt auch keine entsprechenden Alternativen.

- Insgesamt wird beklagt, dass die Vermüllung öffentlicher Flächen zunimmt und dies sehr negativ auf die Menschen im Stadtteil wirkt.
- Fr. Trotzke lobt den Einsatz von Schüler*innen der Delfter Str. im Rahmen der Aktion „Bremen räumt auf“. Sie hat mit Freude gesehen, wie die Kinder sehr gewissenhaft und gründlich viel Dreck aufgesammelt haben.
- Fr. Lydia Klose wird in der Stadtteilgruppe begrüßt. Sie ist seit 1.2. im Rahmen des Programms „Lebendige Quartiere, Schwerpunkt Stärkung der Quartierzentren“ im bus tätig. Die inhaltliche Schwerpunktsetzung der besseren Beteiligung und Einbeziehung der Bewohner*innen in die Arbeit des bus kann coronabedingt nur sehr reduziert durchgeführt werden. Fr. Klose nimmt Kontakt zu Gruppen im Haus sowie Trägern im Stadtteil. Kontakt über Email Lebendige.Quartiere@bus-huchting.de, Tel.: 830092-12, Raum 1.21 im bus, 1. Etage.

Top 2 Bericht zu in der letzten Stadtteilgruppe angesprochenen Themen

Hr. Schlesselmann berichtet, dass die von Hr. Brunner angesprochene fehlende Tisch-Bank-Kombination auf dem Spielplatz Neuer Damm mittlerweile aufgestellt ist. Hr. Brunner hat von den Nutzerinnen auch schon viel positive Rückmeldungen erhalten und sie haben sich bei ihm bedankt.

Top 3 Protokoll der letzten Stadtteilgruppe

Es gibt keine Anmerkungen

Top 4 Rückmeldung zu Projekten

Fr. Kretschmann informiert, dass beim Huchting-Topf noch Anträge gestellt werden können.

Top 5 Vorstellung der Gesundheitsfachkraft in Bremer Quartieren, Fr. Anna Balatsan

Das Projekt wurde in den WiN-Gebieten als eine Reaktion auf die Coronasituation eingerichtet. Fr. Balatsan und Fr. Heitmann berichten, dass im Stadtteil Beratung zu coronabezogenen Themen organisiert werden kann sowie auch Stadtteilbedarfe zum Thema Gesundheit aufgegriffen werden können. In Huchting steht dafür eine Vollzeitstelle zur Verfügung. Fr. Balatsan ist unter der Mobiltel.-nr.: 0159 / 06381689 und E-Mail: anna.balatsan@gesundheit-nds.de zu erreichen. Der Arbeitsplatz ist im Ortsamt eingerichtet, eine Sprechstunde im Bürger- und Sozialzentrum wird geplant. Aktuell nimmt sie zu unterschiedlichen Gruppen und Akteuren im Stadtteil Kontakt auf.

Top 6 Vergabe der Gütesiegel für folgende Projektanträge

- **Gemeinsam Natur erleben im Hügelgarten, A&Ö**

Fr. Eisenstein berichtet, dass das Projekt nun im 3. Jahr durchgeführt wird und sich stetig weiterentwickelt. Die Anregung von Hr. Brunner, noch intensiver Kinder aus dem Quartier einzubeziehen, wird aufgegriffen. Es sind verschiedene naturnahe Projekte mit Kindern und Erwachsenen, Veranstaltungen, offene Gartentage, Nachmittage für Ältere, Workshops u.a. geplant. Das nachbarschaftliche Zusammenleben wird gestärkt sowie Kenntnisse über naturnahe Themen werden vertieft. Eine Kooperation mit dem Mieterstammtisch im Treff Gesunde Nachbarschaft wird angestrebt.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 8.192,00€ WiN-Mittel zur Verfügung.

- **Sprachcafé, Mütter- und Familienzentrum**

Fr. Ziemann plant mit Frauen aus unterschiedlichen Kulturen Gruppentreffen. Ziel ist es die sprachliche Kompetenz zu erweitern und den Stadtteil sowie die Stadt Bremen besser kennenzulernen. Das konkrete Programm, Ausflüge, Routen, Besuche und auch Themen werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen erarbeitet und detailliert vor- sowie nachbereitet. Organisationskompetenz und das gemeinsame Miteinander, Sprachkenntnisse und Selbstwirksamkeit werden gestärkt. Das Projekt bietet eine Kinderbetreuung an.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 3.217,81€ WiN-Mittel zur Verfügung.

- **Wenn ich durch deine Augen schaue, Kulturladen**

Fr. Zimmermann berichtet, Jugendliche suchen sich Fotos von Augenpartien anderer Menschen aus, die eine andere Herkunftskultur, Hautfarbe, Alter oder Geschlecht haben. Sie recherchieren zu den entsprechenden Lebensumständen und versuchen, sich in deren Situation zu versetzen. Es fällt auf, dass die Jugendlichen dann meist von sich selbst schreiben bzw. sehr viel Empathie zum Ausdruck kommt. Der Text wird auf Deutsch geschrieben.

Das Projekt stärkt die Sprachkompetenz und hat eine Laufzeit bis Mitte 2022.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 16.691,60€ LOS-Mittel zur Verfügung.

- **Lizenzsport, TuS**

Fr. Kretschmann plant ähnlich wie die SchuleiCa eine Ausbildung zur Übungsleiter*in. Es können ab 15-/16-jährige teilnehmen, die in 120 Einheiten zu Themen wie Sport, Umwelt, Fairplay, Trainingslehre lernen. Das Projekt qualifiziert zur Durchführung von Breitensportangeboten. Die Freiwilligenagentur beteiligt sich ebenfalls mit 2.000,00€ an dem Projekt.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 4.150,00€ WiN-Mittel zur Verfügung.

PeF – Perspektiven für Frauen aus Ein- und Zweielternfamilien, Mütter- und Familienzentrum

Fr. Ziemann berichtet, das Projekt richtet sich an Frauen, die eine Beschäftigung suchen oder von Arbeitslosigkeit bedroht sind. Es ist eine niedrighschwellige, berufsorientierte Beratung geplant, die eine Entwicklung individueller Perspektiven incl. einer Stärken-, Schwächenanalyse ermöglicht. Dazu sind Gruppenangebote mit Kurzreferaten sowie eine Kinderbetreuung vorgesehen. Bei Bedarf wird mit anderen Weiterbildungsträgern kooperiert.

Beschluss:

Die Stadtteilgruppe vergibt das Gütesiegel und stellt 10.000,00€ LOS-Mittel zur Verfügung.

Top 6 Verschiedenes

- Hr. Hempel, Recyclinghof Wardamm, stellt sich vor und bietet an, bei Themen der Müllentsorgung/Quartierservice gegen entsprechenden Zuschuss zu kooperieren. Der Recyclinghof Wardamm hat aktuell öffentlich geförderte Arbeitsplätze für ALGII-Beziehende frei. Interessierte können sich bei ihm melden.
- Die nächste Stadtteilgruppe ist Do., 1.7. geplant.

Inga Neumann